

Erläuterungen:

Regionaler Wettbewerb um die Förderung regionaler Entwicklungsstrategien zur Entwicklung des ländlichen Raums in NRW (Programm LEADER)¹

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Erarbeitung und Umsetzung regionaler Entwicklungsstrategien durch lokale öffentlich-private Partnerschaften unter Beteiligung der Bürgerschaft (bottom-up).

Die Förderung von LEADER in NRW steht unter der Zuständigkeit des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) und umfasst Maßnahmen mit folgenden Zielsetzungen:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft durch Förderung der Umstrukturierung, Entwicklung und Innovation.
- Verbesserung der Umwelt und der Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung.
- Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.

Anlässlich der Auslobung des Bewerbungsverfahrens für eine LEADER-Förderung durch das MUNLV im Juni 2007 haben die Bürgermeister der Städte und Gemeinden Beelen, Everswinkel, Ostbevern, Sassenberg, Teigte und Warendorf sowie Stadt Drensteinfurt (Ortsteil Rinkerode), Stadt Sendenhorst (Ortsteil Albersloh) und Stadt Ennigloh (Ortsteile Enniger, Ostenfelde und Westkirchen) die Initiative ergriffen, um mit Unterstützung der gfw Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH und des Kreises Warendorf einen Förderantrag zu erarbeiten. Die Antragsregion ist entsprechend der Förderrichtlinien ausgelegt und wird sowohl durch Verwaltungsgrenzen als auch durch naturräumliche Grenzen bestimmt.

Mit der LEADER-Förderung sollen die Regionen des Landes unterstützt werden, Entwicklungsstrategien zu konzipieren und umzusetzen, in denen Ideen aus Wirtschaft, Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft gebündelt sind. Kooperationsprojekte sollen gefördert werden und dabei insbesondere auch ein Schwerpunkt auf die gebietsübergreifende Zusammenarbeit gelegt werden.

Besondere Themenschwerpunkte der Bewerbung um LEADER-Mittel aus dem Kreis Warendorf bilden hierbei die Bewahrung einer zukunftsreichen Land- und Forstwirtschaft einschließlich vor- und nachgelagerter Branchen, wie auch die weitere Entwicklung von landschaftsbezogenem Tourismus in einer vielfältigen Kulturlandschaft. Darüber hinaus gilt es, die Grundversorgung in den ländlichen Ortsteilen angesichts unauusweicher demographischer Verschiebungen zu sichern und deren attraktive Lebensqualität zu erhalten. Dieses Aufgabepaket erfordert eine noch engere Verknüpfung von öffentlichen Partnern mit Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie die Schaffung von Impulsen für ein umfassendes Marketing der Region.

Für NRW bedeutet die LEADER-Förderung, dass 10 bis 13 Regionen aus dem Wettbewerblichen Verfahren ausgeschrieben werden (es wird mit rd. 25 Bewerbungen gerechnet), die in dem Zeitfenster 2008 – 2013 bis zu je 1,6 Mio Euro netto als feste Mittelzusage bekommen. Korrespondierend sind hier bis zu weiteren 1,6 Mio Euro

¹ s. Bekanntmachung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (AZ.: II-6-2090.04.09)

aus der Region zur Verfügung zu stellen, die aus öffentlichen Haushalten kommen müssen. Es können auch nicht zweckgebundene Beiträge durch Unternehmen oder Mittelzuflüsse aus Stiftungen u.ä. eingebunden und zur Substituierung der kommunalen Kofinanzierung eingesetzt werden.

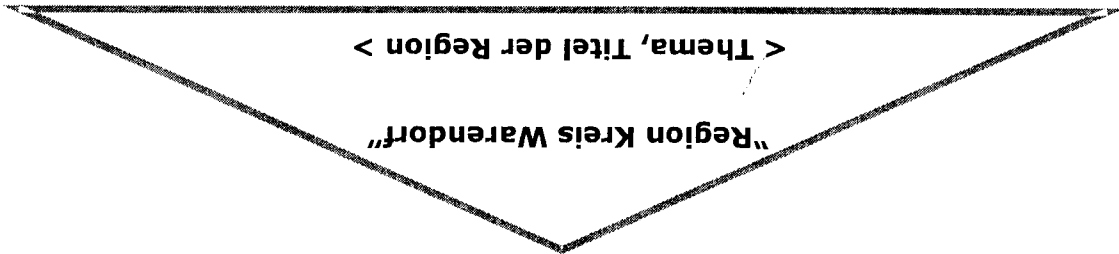
Ein großer Vorteil der LEADER-Förderung besteht in einem festen Budget für die Region. Weiterer Vorteil ist, dass LEADER-Regionen bevorzugt in den anderen Programmbausteinen des NRW-Programms ländlicher Raum nicht nur bei der Zuteilung der Fördermittel berücksichtigt werden, schließlich erhalten die Regionen auch in aller Regel höhere Fördersätze als Regionen ohne LEADER-Förderung.

Entsprechend der Hinweise des MÜNKLV ist es in der Vergangenheit in nordrhein-westfälischen LEADER-Regionen über einen siebenjährigen Förderzeitraum gelungen, die öffentlich bereit gestellten LEADER-Mittel v.a. durch das Einwerben und die geschickte Kombination zusätzlicher Fördermittel sowie den Zufluss privater Mittel annähernd zu verzehnfachen. Damit konnten erhebliche regionale Investitionen ausgelöst und die Wertschöpfung gesteigert werden.

Insgesamt bietet die LEADER-Förderung und der LEADER-Prozess erhebliche Chancen auch für den ländlichen Raum des Kreises Warendorf, die mit der Bewerbung erfolgreich umgesetzt werden sollen.

Zusammenfassung:

- Eine Anerkennung als LEADER-Region eröffnet die Chancen, mit finanzieller Unterstützung der EU und des Landes NRW wichtige Projekte für die Entwicklung der Region voranzubringen.
- Mit der Bewerbung im Auswahlwettbewerb wird der Handlungsrahmen abgesteckt. Eine Entscheidung, welche konkreten Vorhaben finanziell unterstützt werden sollen, fällt jetzt noch nicht, sondern erst nach einer (hoffentlich) erfolgreichen Auswahl.
- Mit der Bewerbung wird noch keine verbindliche Zusage über die (Ko-)Finanzierung einzelner Vorhaben getroffen.
- Fördervolumen bei Anerkennung als LEADER-Region: bis zu 1,6 Mio. € für 2008 – 2013; max. Förderquote für Projekte: 50 %
- 10 – 13 Regionen erhalten den Zuschlag; rd. 25 Bewerbungen werden erwartet.



Leitbild:

gebietsspezifische Entwicklungsziele

Ausbau von regionalen Netzwerken mit privaten und öffentlichen Partnern, zur Förderung einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Entwicklung mit den Schwerpunkten:

- > Tourismusentwicklung und Nutzung regenerativer Energien (Modellcharakter)
- > Erhalt der charakteristischen Kulturlandschaft in Verbindung mit der Steigerung der Einkommen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
- > Entwicklung zukunftsfähiger Dorf- und Gesellschaftsstrukturen (Modellcharakter)
- > Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch Intensivierung der interkommunalen, gebietsübergreifenden und transnationalen Zusammenarbeit

horizontale Ziele, z.B.

Erhöhung der Chancengleichheit zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen

Förderung einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung der Region

Demografischen Wandel als Herausforderung annehmen

„Region Kreis Warendorf“

Leitbild:

Handlungsfeld

Nutzung

biogener Rest- u.

Land- und Forst-

wirtschaft,

Landwirtschaftliche

Handlungsfelder

Maßnahmenbereich:

Wettbewerbsfähige

Marktstrukturen in

Leitprojekt

Aufbau eines

Biomasse-Netzwerkes

Maßnahmenbereich:

Netzwerk

Öffentlichkeitsarbeit

für Umweltschutz

durch Nutzung von

nachwachsenden

Leitprojekt

PR für Nutzung „grüner“

Energien

Handlungsfeld

Tourismus und

Tourismus-

vermarktung

Handlungsfelder

Maßnahmenbereich:

Umsetzung des

Tourismuskonzeptes -

Reittourismus

Leitprojekt

Tourismuskonzept

Warendorfer Reiroute

Maßnahmenbereich:

Umsetzung des

Tourismuskonzeptes -

Kulturlandschaft und

nachhaltiger

Leitprojekt

„Integration von

(religiösen) Kulturgütern

in das

Tourismuskonzept“

Handlungsfeld

Dorfenwicklung und

Infrastruktur im

ländlichen Raum

Handlungsfelder

Maßnahmenbereich:

Dorfenwicklung

Leitprojekt

Leben und Arbeiten im Dorf

unter den Herausforderungen

der Demographie

Leitprojekt

Umnutzung von ehemals

landwirtschaftlichen Objekten

Maßnahmenbereich:

Telekommunikations

-Infrastruktur

Leitprojekt

Netzwerk für schnelles

Netz

Transregionale / transnationale Zusammenarbeit

transnational:
LEADER-Region Österreich Pillerseeal-Leogang (Tourismusvermarktung, „schnelles Datenetz“)
LEADER Region Österreich Murau (Nutzung nachwachsender Rohstoffe)
LEADER Region NL Ost-Groningen (Nutzung nachwachsender Rohstoffe; Tourismusvermarktung; Dorfentwicklung)
transregional:
LEADER-Region Baumberge (Kreis Coesfeld) (Nutzung nachwachsender Rohstoffe; Tourismusvermarktung)
LEADER Region Tecklenburger Land (Kreis Steinfurt) (Nutzung nachwachsender Rohstoffe; Tourismusvermarktung)
angefragt
Gegenstand der Zusammenarbeit: Erfahrungsaustausch / Öffentlichkeitsarbeit

LAG – Management
(Geschäftsstelle, Prozesskoordination, Off.arbeit)

Leitprojekt
PR für Nutzung „grüner“ Energien

regionale Veranstaltungsreihe mit aktuellen und praktischen Vorträgen 1. überregionale Fachtagung („Leuchtturm“) und 2. Publikumsveranstaltung
Regionale Informationskampagne (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) für biologische Energiegewinnung

Leitprojekt
„Integration (religiöser) Kulturüter

Einbindung der Objekte in die qualifizierte Vermarktung bestehender Radrouten
ggf. Ergänzung des Radwegennetzes (Beschilderung, Infoschilder, Marketing)
Einbindung in Vermarktungsaktivitäten des Kultortourismus, Radtourismus und Landtourismus

Leitprojekt
Netzwerk für schnelles Netz

Aufbau des Netzwerkes mit interessierten Betrieben bzw. Haushalten, durch Beratung, Aktivierung und Koordination der Teilnehmer
Organisation eines Zusammenschlusses von interessierten regionalen Betrieben

Maßnahmenbereich: Netzwerk
Öffentlichkeitsarbeit für Umweltschutz durch Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen

Maßnahmenbereich: Umsetzung des Tourismus-konzeptes – Kulturlandschaft und nachhaltiger Landtourismus

Maßnahmenbereich: Telekommunikations-Infrastruktur

koordinierende Unterstützung von Markt- und Wirtschaftspartnern bei der Planung und Umsetzung von regional modellhaften Vorhaben
Bereitgung / Informationsschnittstelle für private und öffentliche Stellen
Kno-how-Transfer zu speziellen Themen mit Experten und regionalen Betrieben
Praktikereinnahme mit Erfahrungsgeldern zu speziellen Fragen
Unterstützung bei Anbahnung von Verträgen (u.a. contracting-Modelle)
Regionales Marketing-Konzept (Biomasse-Netzwerk)

Leitprojekt
Aufbau eines Biomasse-Netzwerkes

Qualifizierung von anbietenden Betrieben und Marketing der Reitroute, basierend Empfehlungen des regionalen Tourismus-konzeptes (April 2007)
- Qualitätssicherung der Infrastruktur und Angebote
- Entwicklung hochwertiger Angebote für Reiter
- Maßnahmen des Außen- und Innenmarketing

Leitprojekt
Warendorfer Reitroute

Leben und Arbeiten im Dorf unter den Herausforderungen der Demographie

Leitprojekt
Umnutzung von ehemals landwirtschaftlichen Objekten

Potenzialerhebung des nachhaltig zur Verfügung stehenden Gebäude- und Umnutzungspotenzials
Regionale Koordination von Angebot und Nachfrage

Maßnahmenbereich: Wettbewerbsfähige Marktstrukturen in der Region

Maßnahmenbereich: Umsetzung des Tourismuskonzeptes - Reitourismus

Maßnahmenbereich: Dorfentwicklung

Handlungsfeld
Nutzung biogener Rest- u. Rohstoffe aus Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Gartenbau

Handlungsfeld
Tourismus und Tourismus-Vermarktung

Handlungsfeld
Dorfentwicklung und Infrastruktur im ländlichen Raum